
BERICHT


„CATI-Omnibus-Befragung“

– Januar 2009 –

Erstellt für:

Greenpeace e.V.
Große Elbstraße 39
22767 Hamburg



CONSULTIC MARKETING & INDUSTRIEBERATUNG GmbH 

RÖNTGENSTRASSE 4

D – 63755 ALZEAU

WWW.CONSULTIC.COM

INFO@CONSULTIC.COM



Consultic ist ein Spezialist im Bereich der b2b-Marktforschung und wurde von Greenpeace mit der Durchführung und Auswertung des CATI-Omnibusses beauftragt.

Der verantwortliche Leiter für diese Studie bei Consultic ist Lutz Hiestermann.

Die Durchführung der Interviews erfolgte durch das Telefonstudio USUMA in Berlin. Projektleiterin dort war Sylke Orczewski.

Kontakt:

Lutz Hiestermann

Consultic Marketing- und Industrieberatung GmbH

Tel.: 06023-9475-21

E-Mail: hiestermann@consultic.com

Methodik

- Im Rahmen des CATI-Omnibusses wurden durch das Telefonstudio USUMA 1.009 repräsentativ ausgewählte bundesdeutsche Bürger befragt.
- USUMA ist Mitglied des ADM und verfügt über die ADM-Telefonstichprobe. Die Festnetztelefonstichprobe wird aus der ADM-Telefonstichprobenbasis, über das dafür speziell entwickelte Ziehungsinstrument „EASY-Sample“, gezogen.
- Die Ziehungsbasis enthält alle derzeit möglichen Festnetztelefonnummern in Deutschland, unabhängig davon, ob sie in Telefonbüchern eingetragen sind oder nicht. Das Generieren der Telefonnummern erfolgt über das „Gabler-Häder-Verfahren“.
- Wenn in dem zufällig ausgewählten Haushalt mehrere Personen wohnen, die als Zielperson in Frage kommen, dann erfolgt die Zufallsauswahl der Befragungsperson über die Geburtstagsfrage („last birthday“).
- In diesen Bus wurden von Greenpeace zwei Fragen geschaltet, wobei inhaltlich v. a. die Frage relevant war, ob die Befragten bei einem Beibehalten des gesetzlich verankerten Atomausstieges in Deutschland die Stromversorgung gefährdet sähen. Darüber hinaus wurde die Parteienpräferenz abgefragt, um diesen Aspekt auch in die Analyse der o. g. Frage mit einbeziehen zu können.
- Zusätzlich wurde die Frage nach den standardmäßig erhobenen soziodemographischen Merkmalen (Alter, Geschlecht, Region (West/Ost), Haushaltsnettoeinkommen, Erwerbstätigkeit etc.) ausgewertet.

Wesentliche Ergebnisse

- **Die deutliche Mehrheit der deutschen Bevölkerung über 14 Jahre sieht bei einer Beibehaltung des gesetzlich verankerten Atomausstieges in Deutschland die Stromversorgung nicht gefährdet!**
- Fast 90 % aller Befragten können die Frage danach, ob sie glauben, dass durch die Beibehaltung des gesetzlich verankerten Atomausstieges in Deutschland die Stromversorgung gefährdet sei, beantworten. Dabei zeigt sich, dass eine deutliche Mehrheit der Befragten diese Meinung nicht teilt. 59,0 % aller Befragten verneinen die Frage, während sie nur von 29,6 % bejaht wird.
- Der stärkste Zusammenhang ist bei dieser Frage mit der Parteienpräferenz zu konstatieren. Während erwartungsgemäß mehr als 90 % der Wähler der Grünen die Frage verneinen, sind es unter den CDU-Wählern 49,2 %. Allerdings ist auch hier zu konstatieren, dass die Mehrheit der CDU-Wähler **nicht** der Meinung ist, dass ein Festhalten am Atomausstieg die Stromversorgung gefährden würde.
- Darüber hinaus gibt es einen recht deutlichen Zusammenhang mit dem Bildungsgrad. Die Befragten, die einen Hauptschulabschluss vorzuweisen haben, beantworten die Frage deutlich seltener mit „nein“ als die Befragten mit Abitur bzw. Hochschulabschluss. In dieser Gruppe ist der Anteil derjenigen, die die Frage nicht beantworten können, mit fast 20% mehr als dreimal so hoch wie in der Gruppe der Befragten mit Abitur bzw. Hochschulabschluss.
- Bei den anderen untersuchten soziodemografischen Aspekten sind die Unterschiede zwischen den jeweiligen Gruppen nicht sehr ausgeprägt.

2. Einzelergebnisse

2.1 Nach Region (West-Ost)

Frage: Glauben Sie, dass durch die Beibehaltung des gesetzlich verankerten Atomausstieges in Deutschland die Stromversorgung gefährdet ist?				
Basis: alle Befragte		Gesamt	Region	
			West	Ost
Gesamt	gewichtet	1009	827	182
	ungewichtet	1009	823	186
Ja	abs	298,7	254,9	43,8
	in %	29,6	30,8	24,0
Nein	abs	595,3	484,1	111,2
	in %	59,0	58,6	61,0
Weiß nicht	abs	115,0	87,7	27,3
	in %	11,4	10,6	15,0
Bezug: ohne weiß nicht:	ja	33,4	34,5	28,3
	nein	66,6	65,5	71,7

- Die Anteile derjenigen, die die Frage verneinen, ist in den westlichen und östlichen Bundesländern ähnlich hoch (jeweils ca. 60%).
- Allerdings ist bei den Befragten aus den westlichen Bundesländern der Anteil derjenigen, die der Frage zustimmen, recht deutlich höher als in den östlichen Bundesländern (30,8 % vs. 24,0 %).

2. Einzelergebnisse

2.2 Nach Geschlecht

Frage Glauben Sie, dass durch die Beibehaltung des gesetzlich verankerten Atomausstieges in Deutschland die Stromversorgung gefährdet ist?				
Basis: alle Befragte		Gesamt	Geschlecht	
			Mann	Frau
Gesamt	gewichtet	1009	490	519
	ungewichtet	1009	488	521
Ja	abs	298,7	157,9	140,8
	in %	29,6	32,2	27,1
Nein	abs	595,3	298,2	297,2
	in %	59,0	60,8	57,3
Weiß nicht	abs	115,0	34,3	80,7
	in %	11,4	7,0	15,6
Bezug: ohne weiß nicht:				
	ja	33,4	34,6	32,1
	nein	66,6	65,4	67,9

- Die geschlechtsspezifischen Unterschiede rühren v. a. daher, dass ein mehr als doppelt so hoher Anteil der Frauen die Frage nicht beantworten kann (15,6 % vs. 7,0 %).
- Grundsätzlich ist jedoch festzuhalten, dass bei beiden Geschlechtern jeweils ca. doppelt so viele die Frage verneinen wie bejahen.

2. Einzelergebnisse

2.3 Nach Altersklassen

Frage: Glauben Sie, dass durch die Beibehaltung des gesetzlich verankerten Atomausstieges in Deutschland die Stromversorgung gefährdet ist?								
Basis: alle Befragte								
		Alter						
		Gesamt	14-19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter
Gesamt	gewichtet	1009	77	138	151	195	155	293
	ungewichtet	1009	79	124	161	189	164	292
Ja	abs	298,7	24,0	44,8	37,1	55,1	42,3	95,4
	in %	29,6	31,2	32,4	24,6	28,3	27,2	32,6
Nein	abs	595,3	43,9	78,1	102,1	126,6	98,9	145,7
	in %	59,0	57,2	56,5	67,7	64,9	63,6	49,8
Weiß nicht	abs	115,0	8,9	15,3	11,6	13,3	14,2	51,7
	in %	11,4	11,5	11,1	7,7	6,8	9,2	17,7
Bezug: ohne weiß nicht:								
	ja	33,4	35,3	36,4	26,7	30,3	30,0	39,6
	nein	66,6	64,7	63,6	73,3	69,7	70,0	60,4

- In den mittleren Altersklassen zwischen 30 und 59 Jahren ist der Anteil derjenigen, die glauben, dass der Atomausstieg die Stromversorgung gefährdet, niedriger als in den Klassen unter 30 Jahren bzw. 60 Jahren und älter.

2. Einzelergebnisse

2.4 Nach Bildungsgrad

Frage: Glauben Sie, dass durch die Beibehaltung des gesetzlich verankerten Atomausstieges in Deutschland die Stromversorgung gefährdet ist?					
Basis: alle Befragte		Bildung			
		Gesamt	Haupt- schule	Mittlerer Bildungs- abschluss	Abitur / Uni
Gesamt	gewichtet	1009	230	352	364
	ungewichtet	1009	238	353	355
Ja	abs	298,7	72,9	95,4	108,3
	in %	29,6	31,7	27,1	29,7
Nein	abs	595,3	112,2	215,1	234,1
	in %	59,0	48,8	61,2	64,3
Weiß nicht	abs	115,0	45,0	41,0	21,8
	in %	11,4	19,6	11,7	6,0
Bezug: ohne weiß nicht:					
	ja	33,4	39,4	30,7	31,6
	nein	66,6	60,6	69,3	68,4

- Es gibt einen recht deutlichen Zusammenhang mit dem Bildungsgrad. Die Befragten, die einen Hauptschulabschluss vorzuweisen haben, beantworten die Frage deutlich seltener mit „nein“ als die Befragten mit Abitur bzw. Hochschulabschluss.
- Bei den Befragten mit Hauptschulabschluss ist v. a. der Anteil derjenigen, die die Frage nicht beantworten können, mit fast 20% mehr als dreimal so hoch wie in der Gruppe der Befragten mit Abitur bzw. Hochschulabschluss.

2. Einzelergebnisse

2.5 Nach Erwerbstätigkeit

Frage: Glauben Sie, dass durch die Beibehaltung des gesetzlich verankerten Atomausstieges in Deutschland die Stromversorgung gefährdet ist?				
Basis: alle Befragte		Erwerbstätigkeit		
		Gesamt	Ja	Nein
Gesamt	gewichtet	1009	516	491
	ungewichtet	1009	510	497
Ja	abs	298,7	140,7	157,9
	in %	29,6	27,3	32,2
Nein	abs	595,3	331,5	262,8
	in %	59,0	64,2	53,5
Weiß nicht	abs	115,0	44,0	70,2
	in %	11,4	8,5	14,3
Bezug: ohne weiß nicht:	ja	33,4	29,8	37,5
	nein	66,6	70,2	62,5

- Die Erwerbstätigen verneinen die Frage deutlich eher als die Nicht-Erwerbstätigen (Rentner, Schüler, Arbeitslose etc.) - 64,2 % vs. 53,5 %.

2. Einzelergebnisse

2.6 Nach Parteienpräferenz



Frage: Glauben Sie, dass durch die Beibehaltung des gesetzlich verankerten Atomausstieges in Deutschland die Stromversorgung gefährdet ist												
Basis: alle Befragte		Parteienpräferenz: Welche Partei würden Sie bei der nächsten Bundestagswahl wählen?										
		Gesamt	CDU/ CSU	SPD	B'90/ Grüne	FDP	Die Linke	Reps, DVU, NPD	Andere Partei	Nicht- wähler	Nicht Wahl- berechtigt	Weiß nicht/ Keine Angabe
Gesamt	gewichtet	1009	181	112	60	46	39	9	11	81	61	410
	ungewichtet	1009	181	109	63	47	37	8	10	80	61	413
Ja	abs	298,7	74,6	33,8	4,8	17,5	12,7	2,1	6,8	22,3	20,7	103,4
	in %	29,6	41,1	30,3	8,0	37,8	32,8	24,2	60,8	27,6	34,1	25,3
Nein	abs	595,3	89,3	69,2	53,4	26,7	24,0	6,4	4,4	44,6	34,8	242,4
	in %	59,0	49,2	61,9	88,9	57,7	62,3	75,8	39,2	55,3	57,3	59,2
Weiß nicht	abs	115,0	17,6	8,8	1,9	2,1	1,9			13,8	5,2	63,8
	in %	11,4	9,7	7,8	3,1	4,5	4,9			17,1	8,6	15,6
Bezug: ohne weiß nicht:												
ja		33,4	45,5	32,8	8,2	39,6	34,5	24,2	60,8	33,3	37,3	29,9
nein		66,6	54,5	67,2	91,8	60,4	65,5	75,8	39,2	66,7	62,7	70,1

- Verglichen nach der Parteienpräferenz zeigt sich, dass bei allen Befragten mit einer klaren Aussage zum Wahlverhalten bei der nächsten Bundestagswahl eine Mehrheit **nicht** der Ansicht ist, dass der Atomausstieg die Stromversorgung in Deutschland gefährdet - selbst in der Gruppe der CDU/CSU-Wähler.
- Bei den Wählern der Grünen sind es lediglich <10 % der Befragten, die die Frage bejahen.
- Ein hoher Anteil der Befragten ist noch unentschieden, welche Partei er/sie wählen würde.

2. Einzelergebnisse

2.7 Nach Haushaltsnettoeinkommen



Frage: Glauben Sie, dass durch die Beibehaltung des gesetzlich verankerten Atomausstieges in Deutschland die Stromversorgung gefährdet ist?								
Basis: alle Befragte		Haushaltsnettoeinkommen						
		Gesamt	Unter 1.000 €	1.000 € bis 1.500 €	1.500 € bis 2.000 €	2.000 € bis 2.500 €	2.500 € bis 3.000 €	3.000 € und mehr
Gesamt	gewichtet	1009	83	137	149	111	88	220
	ungewichtet	1009	96	147	144	113	89	202
Ja	abs	298,7	17,1	39,8	50,9	27,5	26,1	63,8
	in %	29,6	20,5	29,0	34,2	24,8	29,8	29,1
Nein	abs	595,3	45,7	79,3	83,8	75,7	55,3	145,3
	in %	59,0	54,8	57,8	56,3	68,5	63,1	66,2
Weiß nicht	abs	115,0	20,6	18,1	14,2	7,3	6,2	10,4
	in %	11,4	24,7	13,2	9,6	6,6	7,1	4,7
		894,0	62,8	119,2	134,7	103,2	81,4	209,1
Bezug: ohne weiß nicht:	ja	33,4	27,2	33,4	37,8	26,6	32,1	30,5
	nein	66,6	72,8	66,6	62,2	73,4	67,9	69,5

- Bezogen auf das monatliche Haushaltsnettoeinkommen zeigt sich zunächst, dass der Anteil derjenigen Befragten, die diese Frage nicht beantworten können, um so höher ausfällt, je niedriger das Einkommen ist (von 4,7 % in der höchsten Einkommensgruppe auf 24,7 % in der Gruppe mit weniger als 1.000 €/Monat).
- Darüber hinaus ist festzuhalten, dass die unteren Einkommensklassen die Frage deutlich weniger stark verneinen als die Befragten aus den höheren Einkommensklassen.

2. Einzelergebnisse

2.8 Nach Haushaltsgröße

Frage: Glauben Sie, dass durch die Beibehaltung des gesetzlich verankerten Atomausstieges in Deutschland die Stromversorgung gefährdet ist?					
Basis: alle Befragte		Haushaltsgröße			
		Gesamt	Eine Person	Zwei Personen	Drei und mehr Personen
Gesamt	gewichtet	1009	218	361	429
	ungewichtet	1009	262	318	428
Ja	abs	298,7	63,4	103,9	131,3
	in %	29,6	29,1	28,8	30,6
Nein	abs	595,3	120,1	218,5	255,7
	in %	59,0	55,2	60,5	59,6
Weiß nicht	abs	115,0	34,1	38,5	42,3
	in %	11,4	15,7	10,7	9,9
Bezug: ohne weiß nicht:					
ja		33,4	34,5	32,2	33,9
nein		66,6	65,5	67,8	66,1

- Es gibt keinen ausgeprägten Zusammenhang zwischen Haushaltsgröße und Antwortverhalten.